

Conocybe nigrescens, eine neue Art der Sektion *Pilosellae*

ANTON HAUSKNECHT

Sonndorferstraße 22

A-3712 Maissau, Österreich

CHRISTIAN GUBITZ

Robert-Koch-Straße 2 a

D-95447 Bayreuth, Deutschland

Angenommen am 21. 7. 2006

Key words: *Basidiomycetes*, *Agaricales*, *Bolbitiaceae*, *Conocybe nigrescens*. – New species. – Mycoflora of Germany, Austria.

Abstract: *Conocybe nigrescens*, a species of sect. *Pilosellae* close to *C. moseri*, is described as new. Microscopical drawings and a colour plate are given. The differentiating characters to *C. moseri* are discussed.

Zusammenfassung: Eine neue Art der Sektion *Pilosellae*, *Conocybe nigrescens*, die *C. moseri* nahe steht, wird beschrieben. Mikrozeichnungen und eine farbige Abbildung werden gegeben. Die Unterschiede zu *C. moseri* werden diskutiert.

Bereits vor fast 15 Jahren hatte der Erstautor Einzelfunde aus Blumentöpfen und einem Glashaus in Wien in Händen, die er als „kleinsporige Form“ von *Conocybe moseri* WATLING identifizierte. Auch in der Bearbeitung der Sektion *Pilosellae* (HAUSKNECHT 2005) waren diese Funde bei *C. moseri* aufgelistet. Der Erstautor hielt bis dahin die Unterschiede zu Freilandfunden nicht für ausreichend, um taxonomische Konsequenzen daraus zu ziehen (HAUSKNECHT 2005: 242).

Ein reichliches Auftreten desselben Pilzes, das etwa 10 Wochen andauerte und dem Zweitautor die Möglichkeit gab, die Fruchtkörper in allen Entwicklungsstadien zu studieren, brachte eine bis dahin unbeachtete Eigenschaft zutage, die einmalig in der Gattung *Conocybe* ist. Die Fruchtkörper verändern ihre Farbe beim Eintrocknen ziemlich rasch und werden fast schwarz. Nur am Standort bereits ausgebleichte Fruchtkörper machen diese Entwicklung nicht ganz mit, bei ihnen ist das Schwärzen weniger auffällig.

Darüber hinaus ergab eine Überprüfung aller „kleinsporigen“ *C. moseri*-Kollektionen aus Glashäusern, daß die Sporen wesentlich heller und dünnwandiger im Mikroskop sind und die Kaulozystiden eine etwas andere Form haben, weiters sind sie durchschnittlich viel breiter als bei *C. moseri* (s. Abb. 2 d). Eine Gegenüberstellung der Sporenmaße dieser Kollektionen mit allen nunmehr bei *C. moseri* verbleibenden Aufsammlungen ergibt folgendes Bild:

C. nigrescens: 7-10 × 4,5-6 µm, im Mittel 7,6-8,6(-9,1) × 4,7-5,4 µm,

C. moseri: (7,5-)8,5-12 × (4,5-)5-7,5 µm, im Mittel (8,8-)9,1-11,5 × 5,1-6,7 µm.

Die Sporengröße überlappt nur bei zwei Freilandaufsammlungen von *C. moseri* (sonst Sporen im Mittel über 9,1 µm lang) und einer Kollektion von *C. nigrescens* (sonst Sporen im Mittel unter 8,6 µm lang) geringfügig und ergibt so zusammen mit der Farbe der Sporen in KOH und der Wandstärke ein zusätzliches, mikroskopisches Differenzierungsmerkmal. Es erlaubt eine sichere Bestimmung, selbst wenn man das Schwärzen der Fruchtkörper der nachfolgend als neue Art beschriebenen *C. nigrescens* übersehen sollte.

***Conocybe nigrescens* HAUSKN. & GUBITZ, spec. nova** (Abb. 1, 2)

Diagnosis latina:

Species *Conocybi moseri* affinis sed ab ea fructificationibus exsiccante nigrescentibus (pileus et stipes plerumque ater, etiam in exsiccato), sporis minoribus (in typo 7-8 × 4,5-5 µm), pallidioribusque atque caulocystidiis fusiformibus vel claviformibus 35-45 × 20-28 µm differt.

Typus: Germania, Bavaria, Bayreuth, in tepidario, 28.-31. 3. 2006, C. GUBITZ legit (WU 26596, holotypus; isotypus in M).

Merkmale:

Hut: 4-17 mm breit, bis 10 mm hoch, jung fast eichelförmig, bald kegelig-glockig mit breitem, stumpfem Buckel und stumpfem Rand; jung und frisch dunkelbraun, schwarzbraun (KORNERUP & WANSCHER 1975: bis 8F3) mit gelbbraunlichem Rand, dann braun (7CD5), trocken mattbraun, graubraun, braunorange (5C4-5, 6C3), beim Eintrocknen deutlich schwärzend; hygrophan, erst lange ungerieft, alt etwas gerieft. Oberfläche glatt, deutlich bereift.

Lamellen: schmal angewachsen, ziemlich bauchig, eher entfernt, jung weißlich, dann hellbräunlich, orangebräunlich bis dunkel bräunlich, auch mit Grauton (5A-C4-5, 6C4), älter rostfleckig werdend, mit gleichfarbiger, wenig auffälliger Schneide.

Stiel: 20-100 mm lang, 1-1,5 mm dick, zylindrisch, Basis meist knollig verdickt (bis 2,5 mm), ganz jung fast weiß, hyalinweiß, an der Spitze meist hyalinweiß bleibend, zur Basis hin älter rötlichbraun bis dunkelbraun; nach dem Aufsammeln ganzer Stiel bis schwärzlichbraun werdend, Knolle lange weiß bleibend; Oberfläche jung deutlich bereift und etwas längs gestreift.

Fleisch: ohne besonderen Geruch und Geschmack, nach dem Aufsammeln und beim Eintrocknen deutlich bräunend bis schwärzend. Exsikkat fast einheitlich dunkelbraun, schwarzbraun, Stiel oft ganz schwarz, nur Lamellen heller.

Sporenpulver: dunkelbraun, rostbraun (8E5).

Sporen: beim Typus 7-8 × 4,5-5 µm, bei anderen Kollektionen 7-10 × 4,5-6 µm, im Mittel 7,6-9,1 × 4,7-5,4 µm, Q = 1,5-1,9, ellipsoidisch bis breit ellipsoidisch, nicht lentiform, mit kleinem, ca. 0,5-1 µm breitem Keimporus, ockergelb, hell rostgelb in KOH mit einfacher bis leicht doppelt unterstrichener Wand.

Basidien: 4-(2-)sporig, 16-23 × 6,5-9 µm.

Schnallen: vorhanden.

Ammoniakreaktion: negativ.

Cheilozystiden: lecythiform, 17-25 × 7-12 µm, mit 3-4 µm großem Köpfchen.



Abb. 1. *Conocybe nigrescens* (WU 26576). – Phot. C. GUBITZ.

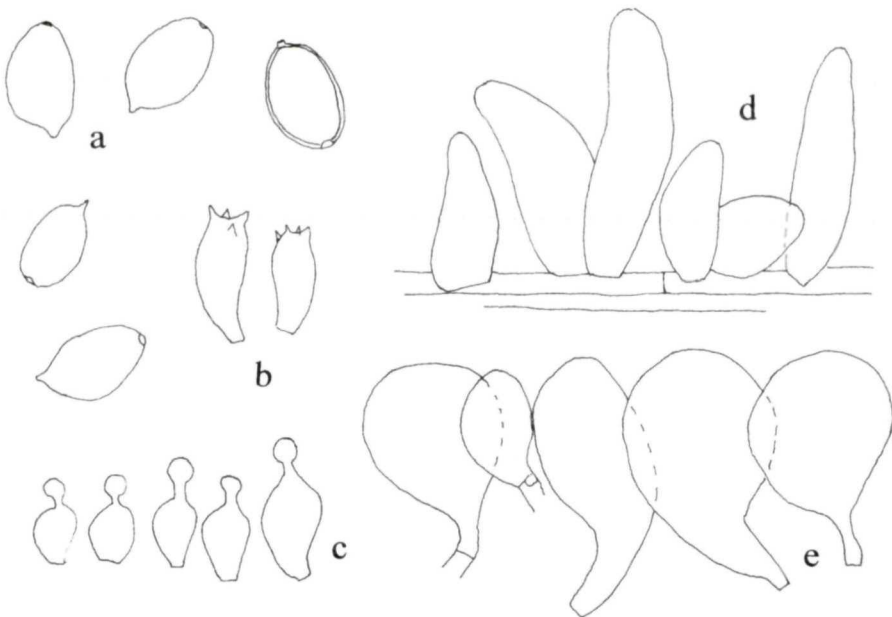


Abb. 2 a-e. *Conocybe nigrescens* (Holotypus). a Sporen, $\times 2000$, b Basidien, $\times 800$, c Cheilozystiden, $\times 800$, d Stielbekleidung, $\times 800$, e Huthaut, $\times 800$.

Stielbekleidung: nur aus nicht-lecythiformen (bauchig-spindeligen, leicht keuligen, zylindrisch-bauchigen) Elementen bestehend, diese 15-50 × 20-28 µm; Haare fehlend oder selten bei ganz jungen Exemplaren vorhanden.

Huthaut: hymeniform, aus rundlich-gestielten Elementen (22-47 × 14-28 µm) zusammengesetzt, Pileozystiden nicht beobachtet.

Ökologie und Verbreitung: bisher nur in Warmhäusern und in einem Blumentopf in Deutschland und Österreich beobachtet. Eine Freilandaufsammlung von R. SINGER aus Bolivien wird auch hierher gestellt.

Untersuchte Kollektionen: Österreich: Steiermark, Graz, Geidorf, Botanischer Garten (MTB 8958/2), 9. 5. 2001, H. PIDLICH-AIGNER (WU 21262). Tirol, Innsbruck, Stadtgebiet, 20. 5. 1996, E. STEINER (IB 96/1). Wien, Alsergrund, Biozentrum (MTB 7764/3), 16. 5. 1988, G. KOVACS (Herb. HAUSKNECHT); - - 8. 5. 1989, G. KOVACS (Herb. HAUSKNECHT); - - 20. 4. 1998, G. KOVACS (WU 18091); - - 27. 4. 1998, G. KOVACS (WU 18096).

Bolivien: La Paz, Nor Yungas, Carmen Pampa, auf Brandstelle, 26. 2. 1956, R. SINGER B 1560 (F).

Deutschland: Bayern, Bayreuth, Universität Bayreuth, Ökologisch-Botanischer Garten, Mangrovenhaus (MTB 6035/3), 28. 3. 2006, C. GUBITZ (WU 26519); - - 28.-31. 3. 2006, C. GubitZ (WU 26596, Holotypus); - - 30. 5. 2006, C. GUBITZ (WU 26576); - - 21. 6. 2006, C. GubitZ (WU 26597).

Bemerkungen:

Die obige Beschreibung stammt überwiegend vom Typusmaterial, von dem der Zweitautor gute Feldnotizen angefertigt hat, ergänzt um einige Daten von den Funden aus Wien. Die Wiener Belege stimmen mit dem Typus fast perfekt überein, haben aber etwas zartere und kurzstieligere Fruchtkörper.

Die Aufsammlung aus Bolivien paßt gut hierher. In den Autographen von SINGER, die in Linz aufbewahrt werden (s. KRISAI-GREILHUBER 1997), finden sich nur eine Strichzeichnung und ganz wenige Farbangaben: „st. below ‚Madrid‘, pale above, P. ‚chocolate‘, L ‚antique bronze‘ ...“, was sowohl für *C. nigrescens* als auch für *C. moseri* zutreffen könnte. Die kleinen, helleren, dünnwandigen Sporen passen aber nur auf erstere.

Wir danken Frau Prof. Irmgard KRISAI-GREILHUBER für die Durchsicht des Manuskripts und Frau Dr. DIETLINDE KRISAI für die Ausarbeitung der Mikrozeichnungen.

Literatur

- HAUSKNECHT, A., 2005: Beiträge zur Kenntnis der *Bolbitiaceae* 10. *Conocybe* Sektion *Pilosellae*. – Österr. Z. Pilzk. 13: 191-274.
- KORNERUP, A., WANSCHER, J. H., 1975: Taschenlexikon der Farben, 2. Aufl. – Zürich, Göttingen: Musterschmidt.
- KRISAI-GREILHUBER, I., 1997: Die Autographen von Univ.-Prof. Dr. ROLF SINGER in Linz. – Österr. Z. Pilzk. 6: 221-222.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Hausknecht Anton, Gubitz Christian

Artikel/Article: [Conocybe nigrescens, eine neue Art der Sektion Pilosellae. 133-136](#)